

haben. Die Ortschaften in der Niederung heißen zwar Bogdahnen, indessen haben wir zu berücksichtigen daß die Verzeichnisse uns die Ortsnamen zumeist nicht nach ihrem originallitauischen Klange, sondern so bieten, wie die Deutschen sie sich mundgerecht gemacht haben, „Bogdan“, aber diesen aus der Literatur etc. bekannt ist und auch besser klingt.

Kryszahnen, bei K. Krzyżany, Nicht vom poln. krzyż (Kreuz) oder nach dem in Masuren vorkommenden Ortsnamen Krzyżany, sondern vom lit. Kryžonas (Christian).

Klohnen, bei K. Klony. Nicht vom poln. klon (Ahorn), sondern vom lit. klonas (Bleichplatz hinter der Scheune), klone (Pfütze), klonis (niedrige Stelle im Acker).

Ossienen, bei K. Osiny. Nicht vom poln. osina (Espe), sondern vom lit. osis (Esche), osinnis (eschen, z. B. osinne malka, Eschenholz).

Trecziaken, bei K. Trzeciaki. Nicht vom poln. trzeciak (Dritter; dreijähriges Thier), sondern vom lit. trecziokas (Drei-gröschner d. i. Silbergroschen).

Kolpaken, bei K. Kołpaki. Nicht vom poln. kołpak (hohe Pelzmütze; auch Familienname), sondern vom lit. kalpokas (oberer Theil eines Filzhutes), kalboke (Holzschuh).

Januschen Gerge, wozu noch Januschen Peter und Januschen - Schick - Nauseeden käme, drei bei Memel belegene Oertlichkeiten. Nicht vom poln. Namen Janusz, sondern vom lit. Namen Jonoszjus (Jonas). Ebenso wie man bei Memel Janis statt Jonas sagt, braucht man daselbst Januszjus statt Jonoszjus.

Petraschen, bei K. Pietrasze. Nicht vom poln. Namen Pietrasz, sondern vom lit. Namen Petras (Peter).

Petroschken, bei K. Pietraszki. Nicht vom poln. Pietrasz, sondern vom lit. petruszka (Petersilie). Familiennamen in Litauen Petroschka.

Thuren, bei K. Tury. Nicht vom poln. tur (Wisent), sondern vom lit. turas (Schläfenhaar), wenn der Ort nicht etwa vielleicht von einem Deutschen Namens Thurau gegründet sein sollte (Thurau in Litauen vorkommender Familienname).